Bezugspreis: Monatlich 70 Dia, vierreiftbritch 2,10 Mt., but ber Port abgebolt 2,10 ML.

Grei . Beilagen: 1. Sommer und Minterfahrplan. 2. Manbfalenber mit Marfieverzeichnis. 3. Naffaulicher Canbmirt.

Jemiprech - Muschluf IIr. 8. Exideint täglich außer an Conn- und Jelerlagen.

Massauer Bote

Berantwortlich: Dr. Albert Sieber. - Actationsbrud u. Berlag ber Limburger Bereinsbruderei, G. m. b. S. : 3. Beder, Direttor, alle in Elmburg.

Unzeigenpreis:

Die fiebenfpaltige Beile 20 Pig. Geschafteanzeigen, Mohnungs-, Rleine- und Stellen-anzeigen aus dem engeren Berberitungsbegirf 15 Pig. Reflamen 40 Pig.

Ungeigen-Unnahme: In die Cagesausgabe bin filhr am Docabend, Nachlas nur bei Wickreholungen und pünftlicher Bejahlung.

Befchäftsftelle: Diegerftrafe 17. Poftigedfonte 12382 Frantfurt.

97r. 117.

ШИ

t 10.

19. Mail.

20. Mai,

ur ab; 470

17 Jahren

red foun ich

mur Mitt.

unehmen.

en!

Freienbieger

prfitaße — Balbbol, ein

ren - Ctul.

27. 8794

ende fowie

ither

RESE

ber Egy.

rindiken

uile.

is, Gifenbach

oditi-Aditige

taufen. 3798

e, Mitme

Riebenahr.

aherad, ev.

tum. Wirb

Limburg

miterranim

ujm. jojout

Zubehör.

ensly,

heigung und n ab L. Juli

d fefert pu 3791

dr.

diente

ne i

t over obut

Belfened,

imgerichtete

B726 on bit

nt

R 49.

aubt.

443

3797

ir ab,

Limburg a. b. Lahn, Montag, ben 21. Mai 1917.

48. Jahrgang.

Fortgang der Nonzoschlacht.

Die Italiener wichen wieder über den Jonzo zurück.

Griolgreiche Kömpfe an der Beitfront und in Masedonien.

Deutscher Cagesbericht.

BB. Großes Sauptquartier, 20. Mai.

Weitlicher Ariegsichauplat:

Beeresgruppe des Generalfeldmarichalls Kronpring Rupprecht von Bavern.

Bei Arras bat bie Rampftatigfeit wieber guge-Beiberfeite ben Mondn griffen bie Englanber

nach furger, beftiger Geneeborbereitung mit ftarten Rraften an. Gie wurden reftlos abgemieren. Babrend ber Rucht mar bie Artillerietntigfeit gmifden Aceville und Quennt angerorbentlich lebaft. Mit Zagesanbruch feste in biefer Linie ftarfes Trommelfeuer ein, bem füblich ber Scarpe englifde Angriffe folgten.

Front bes Deutschen Kronpringen.

Bahrenb an ber Miene in ber Starfe bes Feuers feine wefentliche Menberung eingetreten ift, nimmt in ber Weftdnmpagne bie Beftigfeit bes Artillerie-

Die bon uns am 18. April genommene Stellung bei Brabe wurbe gegen einen ftarfen fran-

In Luftfampien und burd Abwehrfener buste ber Feind geftern acht Fluggenge ein.

Deftlicher Ariegsichauplag:

Reine bejonberen Greigniffe.

Mazedonifche Front.

Refrere feinblide Angriffe gegen bie Soben-Bellung bon Rravica (oftlich ber Cerna) wurben unter ichmeren Berluften für ben Frind abgefolagen.

Der 1. Generalquartiermeifter. Bubenborff.

Englische u. französ. Angriffe abgeschlagen. Deutscher Abendbericht.

299, Berlin, 20. Mai. (Amtlich.) Die beute Morgen gemelbeten Angriffe ber Englander fubl. ber Cearpe find unter ichweren Berluften fur ben Beind abgrichlagen.

Bei Laffang blieben frangofifche Teilvorftofe er-

Fortgang der Fonzosálocht. Die Staliener über den Biongo gurudgewichen.

Defterreichifch - ungarifcher Cagesbericht.

200. Bien, 20. Mai. Amtlich wird verlautbart:

Deftlicher und fubbfilicher Ariegofcauplat. Lage unverändert.

Italienifder Rriegeichauplab. Die gehnte Mongofchlacht nimmt ibren Fortgang. Die italienische Infanterie verhielt fich geftern bis in die Radmittagestunden ziemlich untälig, Um so heftiger war — namentlich im Naume swiften Tolmein und Gorg - ber Artilleriefampf. Am Rordflügel biefes Abichnittes gwang bie gufammengefaßte Birfung unferer Beichute ben bei Mugga noch am linten Glugufer angeflammurten Beind, fiber ben Ilongo gurildzuweichen. Rach 3 Uhr nachmittags schritt bei Bodice seindl. Infanterie abermals gu einem augerordentlich ftorfen Angriff. Es fam gu mutenben Rampfen, ous benen ichließlich noch finnbenlangem Ringen Mann gegen Mann unfere Truppen als Sieger hervorgingen. Der Feind wurde im Gegenangriff unter ichwerften Berluften bie Soben binabgeworfen. Gleicherweise scheiterte öftlich von Gorg ein beiderfeits des Rosentales angesetzer Porstos der

Muf ber Rorft-Sochflache bolte eine Sturmtruppe 3 Offiziere und 30 Mann aus den feindt. Beridangungen.

Der Chef bes Generalftabe.

BB, Bien, 20. Mai. Aus dem Kriegspressequartier wird am 20. Mai abends mitgeteilt:

Mm Ifongo wurde beute um ben Monte Santo erbittert gefämpft, Unfere Truppen behaupteten fiegreich ihre Stellungen,

1091000 Zonnen im April verfenft.

Gine Glangleiftung von "U 35".

29B. Berlin, 19. Dai. (Amtlid.) Rad enbgiltiger Feststellung find im Wonat April an Sanbelsichiffen insgefamt 1 091 000 Bruttoregiftertonnen burch friegerifde Dagnahmen ber Mittelmachte bernichtet worben, barunter 822 000 Brutteregiftertonnen feinblichen Schiffsraums und bon biefen 664 000 Bruttoregiftertonnen en glifd. hierbon murben 80 000 Bruttoregiftertonnen bon "Il 35" (Rommanbant: Rapitanlentnant Arnaulb be la Beriere) mabrenb Giner Unternehmung berfenft.

Seit Beginn bes uneingefdrantten II-Bootfriegs find insgefamt 2772 000 Bruttoregiftertonnen Sanbeloidifferaum infolge friegerifder Magnahmen ber Mittelmachte berloren gegangen. Daben waren 1 707 000 Bruttoregiftertounen englifd.

Der Chef bes Abmiralftabe ber Marine. 3mei Truppentransportbampfer verfenft.

289, London, 20, Mai. Amtliche Meldung. Am 16, April wurde der britische Transportdampfer "Cameronia" mit Truppen an Bord im öftlichen Mittelmeer bon einem feinblichen Unterfeeboot torpediet. Ein Offizier und 128 Monn bon dem Transport und 2 Offiziere und 9 Mann von der Befahung werben bermift.

Die Berfenfung des englischen Eruppen-Eraneport-Dampfers "Cameronia".

289. Lonbon, 20. Dai. Reuter melbet ergangend: Der Dampfer "Cameronia" wurde am Rodmittag bei rubiger Gee torpediert. Das U-Boot blieb unfichtbar. Die Explosion war gewaltig. Biele Mitglieber ber Befahung und mehrere Salbaten murben getotet ober bermundet. Das Schiff fant binnen 30 Minuten.

Ein frangöfifcher Dampfer mit 450 Mann Rolonialtruppen verfentt.

29. Mabrib, 14. Mai. Berfpatet eingetroffen. Funffpruch des Bertreters des Biener Korr, Büros. Rach offiziellen in den Blättern veröffentlichten excessingen torpeoterte am 11. April ein Unterseeboot bei Torsosa den bewassneten französischen Bostdampfer "Medjerda", auf dem Bege bon Oron nach Bort Bendres. Der Untergang des Schiffes erfolgte unerwartet und ploplich. Die in Bord befindlichen 450 Mann Rolonialtruppen find faft alle umgefommen. Borgeftern verfenfte bas U-Boot nach einem furgen Rampfe bei Tortofa ben bewaffneten englischen Dampfer "Bamoni (6000 Tonnen) mit 5000 Tonnen Roblen bon Rein Caftle noch Benna. Der Bert bes Schiffes famt ber Labung wird mit brei Millionen Befeetos eingeschäht. In derfelben Gegend berjentte bas Il-Boot ben gripdiiden Dampfer "Gebhofia" mit 2000 Tonnen Schwefelfaure und 900 Tonen Roblen bon Belencia für Frankrech bestimmt.

32 000 Connen versenft!

Berlin, 20. Mai. (Amtlich.) Unfere II-Boote haben im Mittelmeer neuerdings 9 Dampfer und 6 Segelichiffe berfeutt.

Darunter befand fich ber bewaffnete englifche Dampfer "Karuma" (2995 Lonnen), ein unbefounter, durch Bifchdampfer geficherter bemafineter 4000 Tonnen-Dampfer, ein weiterer unbefannter Dampfer von 4000 Tonnen, während ein wollgelabener Transportbampfer gleider Große aus dem bon Berftorern begleiteten Beleitzug berausgeichoffen wurde. Ferner wurde ein boller Zantbampfer bon mindeftens 6000 Tonnen inmitten einer Gidjerung von brei bewoffneten Fabrgengen burch einen Torpeboldjuft betfenft. Unter ben Ladungen ber übrigen vernichteten Schiffe befanden fich bauptfäcklich Roble, Schwefel und Sprengftoffe.

Der Chef des Admiralftabs der Marine.

Bieber 21 000 Connen.

299. Berlin, 20. Mai. (Amtlich.) Reue Unterfeebootserfolge im Allantischen Ogean: Acht Dampfer mit 21 000 Bruttoregiftertonnen. Unter ben berfentten Schiffen befanden fich u. a. ber portugiefifche Dampfer "Banreiro" ber frühere beuffche Dompfer "Liibed" mit Bein und Rafao noch

Bon ben fibrigen berfenften Schiffen hatten geladen drei Dampfer 9000 Tonnen Roblen für Die englische Marine nach Gibraltar, swei Dampfer | 8400 Zonnen Erg nach England. Ein Dampfer mit 4900 Tonnen Robeifen nach England und ein Dampfer mit 7800 Tonnen Beigen von America noch Frontreich.

Der Chef bes Momiralaftabs ber Marine

Wieber 23 000 Connen!

Erfolge beutider Torpebobovie,

200. Berlin, 20. Mai. (Amtlich.) 1. Unfere in ben Bochfeen freugenben Torpeboboote trafen in der Racht bom 17. jum 18. Mai einen größeren, bon England tommenden, durch Berftorer geleiteten Dampfer, verfentten ibn und beichädigten einen Berfiorer burch mehrere Artillerietreffer. Gie fehrten darauf wohlbehalten in ihre Stütpunfte

2, Reue 11-Boot-Erfolge im Atlantischen Dzean und Englischen Kanal: 8 Dampfer, 2 Segler, ein Sifdfutter mit 23 000 Br.-R.-T., Unter ben berfenften Schiffen befanden fich: ber bewaffnete engl. Dampfer "Sowwell" mit 6130 Tonnen Gifeners. noch Glosgow; Die englischen Danipfer "Broombill" (1392 Br.-R.-T.), "Belen" (322 Br.-A.-T.), "Derrimore" (485 Br.-A.T.), Die engl. Gegler "Athole" und "Burrowa", ber englifche Fifchbompfer "Ritty", von dem Ropiton und Mofdinift gefangen eingebracht wurden; ber bewaffnete frangölische Danmser "Relly" (1868 Br.-R.-T.) mit einer Labung Wein bon Oran nach Rouen: ber bewaffnete italienische Dampfer "Giovannina" (3030 Br.-R.-T.) mit Apfelfinen nach Liverpool und ein größerer Dompfer mit Beigen noch England; ferner ein unbefannter bewaffneter Frachtbampfer.

Der Chef bes Abmiralftabs ber Marine. Das argentinische Ausfuhrverbot

für Getreibe.

Bern, 20. Mai. Aus Buenos Aires wird gemeldet: Die argentinifche Regierung hat bas Musfuhrverbot für Getreibe erneuert.

Gine ameritanifche Drobung gegen Rußland.

WB. London, 20. Mai. Die "Worning Boft" berichtet aus Washington bom 18. Mai: Der ruf. fifden Regierung wurde gu berftelen gegeben, bag ibr, wenn notig, weitere Rrebite gur Berfügung geftellt wurben, wenn fie feinen Sonberfrieben ichließe und bas Weld ausschlieftlich gu militurifden Bweden berwenbe. Gollte Rufland ohne Zustimmung der Allierten und Amerifas einen Frieden falliegen, fo wurde biefe finangielle Bereinbarung fofort außer Praft treten.

Das Otranto-Geegefecht.

29B. Bubapeft, 20. Mai. Wie ber Korrefpondent des "A Bilag und Az Eft" aus Wien berichten gogen fich die Geegefechte in ber Abria bon ber Otranio-Enge bis nach Durraggo bin. Der bon einem beutiden Il-Boot berientte englische Greuger geborte ber Liverpool-Riaffe an mit 4890 Bruttoregistertonnen und 376 Ropfen Bejohung. Die Berlieft ber Defterreicher betragen etwa 10 Mann.

Die Ungft vor ben U-Booten.

Giner Meldung bes "ABE" gufolge, fraf in San Geboftian die Mannichaft bes bor 14 Lagen bon einem Unterseeboot in ber Rabe ber englischen Rufte verfenften fpanischen Mineraldampfers "Allumendi" ein. Roch Aussagen ber Mannichoft fommen in Carbiff täglich Cdiffbrudige aus affer herren Lander an. Die englischen Berfierer berlaffen aus Furcht bor ben Unterfeebooten faum noch die Seimatbafen; in dem Mermeltanal fei fein englifdes Kriegsichiff gu fichten. Die Birfung des berichärften 11-Bootfrieges mache fich in England fo ftart fühlbar, bag in Cardiff und London bie Seeleute Sunger leiben.

Luftfieg vor Ronftanga.

Drei ruffifche Flugboote abgefchoffen.

Berlin, 20. Mai. (289. Amtlich.) Am 18. Mai mittees erfolgte ein Angriff von brei ruffifden Alugbooten auf Ronftanga, Dant fofort einfebenber Abwehr durch deutsche Geefluggenge und Artillerie tam nur eines biefer Slugboote bis über die Stadt und warf Bomben ab. Schaden wurde nicht angerichtet. Bei ber Berfolgung bes Feindes gelang es unferen Geeflingzengen, alle drei Augboote abzuschießen. Eines bavon wurde gering beichädigt, samt seinen Insalien eingebracht, bon einem weiteren die Befahung gefangen genommen, Gleichzeitig griffen bentiche Seefluggeuge feindliche Rremer und Berftorer an, die eine Beichiefung der Rifte bon Mangalia versuchten. Auf | urteilt.

einen Berftorer wurden mehrere Treffer ergielt, Trop beftigen Kowehrfeuers und Luftfampfes mit neu aufgeftiegenen feindlichen Bluggeugen find unfere Gluggenge wohlbehalten gurudgefehrt.

Der Chef bes Abmiralftabe ber Marine.

In Erwartung bes Schlimmften. Schweig, Grenge, 20. Mai. Rach einer Lando-

ner Meldung ichreibt ber "Manchefter Guarbian", daß gwar noch feine gablenangaben fiber ben Anuchbootfrieg in ber erften Maibalfte borliegen, daß man aber nach allem, was in Schiffahrtsfreifen gu boren ift, auf bie ichlimmfte Steigerung ber Berlufte gefaßt fein miffle.

Der Bertebe im Amfterbamer Dafen.

Bon ber Bestgrenge, 18. Mai. Dos Amfterdamer Sandelebland meldet: Babrend ber bergangenen Bode liefen in Amfterbam brei Dompfer und siver Segeliciffe ein, neun Dompfer fubren aus. In berfelben Beit bes Borjabres tamen 25 Dampfer und ein Segelsciff an, 28 Dampfer und gwei Segelichiffe fuhren aus.

Budjanan bod entwichen.

Rriftiania, 18. Dai. Bie ber bietige Berichterstatter der "Bolf. Big. von einer Seite erführt, bie steis ausgezeichnet unterrichtet ist, hat gleichgeitig mit ber Abberufung bes frangolificen Botichafters in Betersburg auch der britische Geandte Buchanan fich gang geheim bor ein paar Tagen in Bergen nach England eingedifft. Diefe Melbung, beren Richtigfelt bon hier nicht nachgeprift werden kann, bi mit allem Borbebalt weifer gegeben, Bieles fpricht für ibre

Der Chan bon China abgefebt.

Stodholm, 20. Mai. Lout "Djen" ift gur Beit bie regelmößige Berbinbung mit Chima unterbrochen. Wie aus Lafchfent verlaufet, baben die Zurfmenen ben Chan von Chin a abegfest und befiten bort vollständig die Berrichaft.

Die Freiwilligen-Divifion Roofevelto.

283. Baffington, 18. Mai. Reuter. Die Kon-fereng von Mitgliedern beider Baufer des Kongreffes, die fiber die Beeresvorlage zu beraten hatten, bat fich barüber verständigt, in ihrem Bericht an die beiden Sanfer einen Baragraphen gu empiehlen, der Biffon ermöchtigt, die freiwillige Division aufzubringen, die Roofevelt nach Frankreich

"Gett ftrafe England."

Ein Mitarbeiter des Rieuwe Rotterdomfche Contant expelt em tulides Provingblatt, worin mit bitterer Fronie bemerkt worden ift, doft ber deutsche Bunic Gott ftrofe England" fest boch erfüllt murbe, Gott habe, fo foot ber ruffifche Artifelichreiber, fich ber inflifchen Revolution bedient, um England ju treffen. (B. L.)

Die englischen Arbeiter für einen ehrenvollen Grieben.

hang, 16. Mai. (36.) Auf dem Arbeiterkon-greß in Norwick, dem 27 Gruppen von Getoerkchaften durch Telegierte beivohnten, wurde eine Resolution gu Gunften eines dauernden u. ehrenvollen Friedens, ber fich nur durch Berbandlungen berbeiführen laffe, während ein militarifcher Gieg nur gum Schaden ber Rationen der Welt aufgegivungen werden fonne, mit 66 gegen 14 Stimmen

Die englifden Berlufte an Menidenleben.

Robenhagen, 20. Mai. Glaubhaften Radrichten jufolge find noch ben Mufftellungen bes ftriegs-minifteriums über 6000 Mann englische Truppen und Manufchaffen bon Befagungen ber Transportbampfer burd beutiche Unterfeebnote ums Leben

Die Berlufte ber italienifden Sanbeleflutte.

Lugano, 20. Mai. Die Berlufte ber italienifden andelsflotte werden für Dezember, Januar und Februar antilid mit monatlid je 300 000 Tonnen angegeben, die Regierung hofft, die Berlufte im Jahre 1917 auf 21/2 Millionen Tonnen beschrönken und durch Reubauten, wobon die Balfte englischer Bertunft ift, erfeben gu fonnen.

Japanifde Ranonenboote im Mittelmeer.

Köln, 20. Mai. Die "Köln. Zig." meldet aus Stadhalm: Wie "Stadhalms Tidningen" von seinem Parifer Rorrespondenten erfahrt, find in Marfeille mehrere jabanifde Ranonenboot e angefommen, die Jagd auf U-Beote mochen und französische Sandelsichisse begleiten sollen. Zu-gleich ist eine amerikanische Flottille in den englifden Gewäffern eingetroffen.

Bleine Nachrichten.

Der Mordprogeft Abler. In Wien bat am Freitag der Brogen gegen den Sogialiften Dr. Friedrich Adler begonnen, der den Ministerpräfibenten Stürfh beim Mittagsmable ericog, weil diefer die Einberufung des Barfaments verweigerte. Die Anflage lautet auf Mendelmord.

Hrteil: Der Angeflogte wird wegen gemeinen Mordes nad) § 34 gim Tode burch ben Strang ber-

1919. Gruges hauptquartier, 19. Mai. (Amtlid.)

Weitlicher Ariegsichauplat:

Seeresgruppe bes Generalfelbmarichalls Rronpring Rupprecht von Bavern.

Bwijden ber Rufte und St. Quentin nahm bie Artillexietätigfeit in mehreren Abidnitten gu und fteigerte fich nachts zwijden Achebille und Gaveelle gu grober Deftigfeit.

Gin unter bem Schube biejes Feuers beiberfeits ber Strafe Arras-Douai einfebenber englifder Angriff brach in unferem Abwehrfeuer gu-

Cheufo erfolglos blieben feinbliche Borftoge öftlich von Monchy.

Front bes Deutschen Rronpringen.

Mu ber Miene- und Champagne-Front fielt bas lebhafte Fener an. Bei Brane erreichten wir burch Fortnahme eines frangöfischen Grabens eine weitere Berbefferung unjerer Stellung.

Am Binterberg wurde ein nachtlicher Borftog bes Grinbes in gabem Sandgranatentampf abgeichlagen.

Bei ungunftigem Better war bie Fliegertatigfeit ber lehten Tage gering. Geftern ichoffen wir 10 Fluggenge ab.

Deitlicher Ariegsichauplat :

Ruffifches Artillerie- und Minenfeuer zwischen Ma und Duna, westlich von Lugt, beiderseits ber Bahn Bloczow-Tarnopol und an der Rajarowsa wurde lebhaft von uns erwidert. Mu ber

Magebonifchen Front

hat ber Teind nach bem Migerfolge ber leuten Tage feine Angriffe nicht wiederholt. Das Artilleriefeuer ift wieder fotwacher geworben.

Der 1. Generalquartiermeifter. Bubenborff.

Der Mikerfolg der italienischen Offenfibe. Defterreichisch = ungarischer Tagesbericht. 289. Bien, 19. Mai. Amtlich wird verlaut-

Deftlicher Ariegoican plat. An einzelnen Frontabichnitten lofte ruffifche Artillerietitigfeit unfer Bergeltungofeuer aus.

Stalienifder Ariegeichauplas. Der geftrige fiebente Tag ber gehnten 3fongo. ichlacht war wieber von beftigen Rampfen erfullt. Gudweftlich von Augga bemühten fich bie hier am linten Jiongoufer eingenifteten Italiener vergeblich, ihre Stellungen gu erweitern. Unfere Linien öftlich bes Gug. Inles Blava-Salcano ftanben andauernd unter feindlichem Weichübseuer aller Raliber. Die italienische Infanterie, beren ichmere Berlufte unausgeseht burch ben Ginfab neuer Truppen anogeglichen werben, richtete in biefem Raume ihre Anftreugungen bornehmlich gegen bie Doben bon Bolice, gegen die fie gu wiederholten Ralen in bichten Rolonnen Sturm lief. Jeber biefer Aufturme brach bant ber belbeumutigen Sal-tung ber bon ihrer Artillerie und ben am Rampfe teilnehmenben Gliegern fraftig untecftunten Berteibiger blutig gufammen. Befonderes Leb gebührt ben Abteilungen bes Rafdauer Infanterie-Regiments Staifer Wilhelm II. Rr. 34, bem bon bem tapferen Oberften Berner geführten weft. galigifden Landfturm-Infanterie-Regiment Rr. 32 und bem R. St. Landfturm. Bataillon Rr. 40. Deft. lich bon Gorg berfuchten bie Italiener neuerbinge, mit einem ohne Artillerieborbereitung angefehten Das Grgebnis biefes Berfudjes war fein anberes wie am Bortage. Unfere Stellungen wurden anenahmlos behauptet. Lebhaftes Geplantel, bas in biefem Abidnitt bie Racht herrichte, brachte uns 150 Gefangene ein, barunter gwei Offigiere.

Unfere Flieger ichoffen im Luftfampf zwei feinbliche Fluggenge ab; ein brittes wurde bei Bertofba burch Rleingewehrfener berabgeholt.

Das bisherige Ergebnis ber nun ichon eine Boche ausfüllenden Rampfe gegen unsere indferen Isouzotruppen besteht für die Italiener lediglich in einer faum zwei Rilometer im Umfreis betragenden Erweiterung ihrer Brüdenfunftellung bei Blava. Im Aliticher- und Blodengebiet, sowie an mehreren Abschnitten ber Tiroler

Front wuche bas Geschützeuer beiberfeits gu betrachtlicher Starte an. In Subtirol bei Lagii und auf bem Borcolapaffe brangen unfere Erfundungsabteilungen in die feindlichen Stellungen ein und nahmen die Besabungen gefangen.

Bidts Reues. v. Dofer, Feldmarfcalleutnant.

299. Bien, 19. Mai. Aus bem Kriegspreffequartier wird bom 19. Mai abends mitgeteilt: Deute wurde bis jeht bon ber Jongo-Front nur ftarfer Artilleriefampf gemelbet. Feindliche Infanterieangriffe unterblieben.

Die Kriegsereignisse der letten Boche.

(Abgefchloffen am 16. Mai.)

Bei Arras verfuden es die Engländer immer wieder, unfere Linien zurückzudrücken. Aber weder die auf größerer Breite angelegten Angriffe des 11. und 12. Mai noch die von faarfer Artillerie vorbereiteten echitterten Borftöße dei Fresnou. Oppg, Fampour und besonders dei dem beih umitrittenen Bullecourt brackten den Engländern auch nur den geringsten Borteil ein. Diese Kämpfe stellten sich mehr und mehr als Einzelunternehmungen dar, die nicht die Stärke der früheren großen Angriffe erreichten und zweisellos gar nicht als operative Durchbruchsversuche, sondern nur zur Erzielung toksicher Borteile gesührt wurden.

Erheblich schärfer kommt das Rachlassen der Kampftätigkeit auf der französischen Front zum Ausdruck. Die Kampfpause, die seit dem Scheitern der zweiten großen Durchöruchsossensive dom 5. und 6. Mai eingetreten war, dat auch in der letzen Woche angebalten. Kur an einigen wenigen Stellen der ursprünglich sehr weit ausgedehnten Angrisservant rassen sich die Franzosen zu Einzelvorstößen auf, die lediglich die Berbesterung ihrer Linien aus rein örtlichen Gründen bezwecken. Der Erfolg blied ihnen versagt wührend von deutscher Seite nedvere gut vordereitete u. ichneidig durchgesührte Unternehmungen am Chemin des Dames-Rücken und in der Gegend von Berry au Bac unsere Linien verbesseiteten.

Ingufriedenbeit der öffentlichen Meinung hat den Franzolen nichts als blutige Riederlagen gebruckt. Die Unzufriedenbeit der öffentlichen Meinung hat den Sturz des bisherigen Generalissimus Rivelle und feine Ersehung durch General Betain, den Berteidiger Berduns, erzwungen, ein sichtbares Zeichen für den Mißerfolg der seindlichen Offensive. Unfere Truppen fühlen sich als Sieger und warten in zuversichtlicher Stimmung ab, ob unsere Feinde einen nochmaligen Bersuch wagen und weitere

Bielleicht ist in dem Ansdehnen der Artislerietätigkeit, die bei den Engländern dis zum Bernund Bytschaete-Bogen reichte und bei den Franzosen nach Osten dis Tahure und zeitweise sogar
dis zu den Argonnen übergegriffen hat, die Borbereitung neuer Angriffe zu erblicken, die an anderer Stelle wiederholen soll, was die monatelangen
Borbereitungen und der Einsat von 60 französiichen und rund 50 englischen Divisionen disher nicht verwochten. Benn unsere Feinde, in der Abficht, ihren Witzerfolg zu verschleiern, immer wieber auf die Gefangenenzahl hinweisen und durch
dauernde Wiederholung ihre Bedeutung zu übertreiben such wir als Berteidiger im Laufe dieser Kämpfe den Engländern und Franzosen bisher rund 12 000 Gefangene abgenommen baben.

An der Oft front berricht militärisch vollkommene Ruhe infolge der inneren Zustände Ruslands, das gar nicht mehr in der Lage ist, weientliche militärische Unternehmungen durchzusübren.

Der Sturg bes Rriegsminifters Gut ich fo w und bes Augenministers Miliufo w, bie an bem alten militärischen Ententeprogramm festhielten, ift ein neues ficheres Zeichen bafür, bag ber ruffifche Solbat nicht mehr fampfen will.

Die großen Umwalzungen im ruffischen Reiche muffen als mittelbare Golgen umfener früheren, großen militärischen Erfolge betrachtet werden. Die Eroberung weiter Gebiete und unfer Bordringen bis tief nach Rußland hinein haben jeden Biberstand gebrochen. Rußlands Heer und Bolf sind eben beliegt. Wir ernten jeht die Früchte unserer Siege seit Tannenberg, Der in erster Linie auf die Mithilfe Ruhlands gegen uns aufgebaute ursprüngliche Kriegsplan der Entente ist also endgültig gescheitert.

Aehnlich günstig ist unsere Lage auch auf den anderen Fronten.

In Magedonien war es nach zweitägiger

starker Artillerieborbereitung am 8. Mai zu vorbereitenden Infanterieangriffen von geringer Frontausdehnung im Tichernabogen und zwischen Ochrida- und Breipa-See gekommen, die von Deutschen und Bulgaren, Ociterreichern und Türsken abgewiesen wurden. Es folgte eine dreitägige Schlackt, die vom 8, die 10. Mai andielt und mit dem völligen Mißerfolg des Ententeheeres endigte. Besonders beftig waren die Kämpfe der Franzosen im Tichernabogen und dei Konastir, die der Engländer in der Gegend des Dojran-Sees gewesen. Rach dem 10. Mai fanden nur noch Teilangriffe statt, die besonders die serbischen Truppen auf die Stellungen am Dobroposse und an der Moglena, die Franzosen auf diesenigen bei Huma richteten. Auch ventzelistische Truppen wurden der Limmiga verwendet. Russen und Italiener seignen.

Die Gesamt-Offensive der Sarrailichen Armee kann ichon seht als siegreich abgeschlagen ange-

sehen werden.
Auf dem italienischen Kriegsschauplat bereiteten die sich steigernde Artislerie- und Fliegertätigkeit die 10. Offenswe Cadornas am Fonzo vor, die am 14. Mai mit von karfen Kräften ausgeführten Angrissen einsetzt, die disber sämtlich abgewiesen worden sind. Besonders bestige Kämpse entwickelten sich bei Plade, Salcano, Tolmein u. Eörz, während der erhöhten Artislerietätigkeit u. Erfundungsvorstößen im Trentino sediglich die Bedeutung einer Diversion (Absenfung) zuzumeisen ist.

Bon ber Ifongofdlacht.

Der Oberkommandierende an der Jonzofront, Generaloberst Boroevic, sagt dem Kriegsberichterstatter des "B. L.": Die Schlacht ist in vollem Gange. Wir dahn beute (Freitag) den siebenten Schlachttag. Mit den bishertgen Ergebnissen Schlachttag. Mit den bishertgen Ergebnissen bin ich zufrieden. Was die Zudersicht, daß es auch diesmal gelingen wird, die Pläne der Italiener zu durchfreuzen. Der "Dailn Telegraph" meldet aus Rom, daß an der italienischen Front zwei Offen-siven im Gange seien. Die Angrisse der Italiener vurden von den Desterreichern mit einer seit längerer Zeit vorbereiten Offensive beantwortet. Die Oesterreicher greisen wieder die neue Linie der Italiener an, aber diese geben nichts preis. Die Oesterreicher schießen die ganze Stadt Görz mit chwerem Geschüt in Trimmer. Das englische Kriegsministerium gibt bekannt, daß englische kriegsministerium gibt bekannt, daß englische specifierung begrisst.

Erfolgreiche beutiche Gegenftofe.

Un der Misne-Front wurden die erfolgreichen deutiden Borftoge fortgefest. Racht gum 17. Mai gelang ein fühner Borftog, der mehrere Rompagnien eines aus Berlinern und Brandenburgern beftebenden Regiments bis an den Gudrand einer Schliecht 700 Meter öftlich bon La Ropere-Ferme vorbrachte, wo fie fich fest-festen. Außer 157 Gefangenen, darunter 3 Offigieren, wurden 5 Majdinen- und Schnelladegewehre als Beute eingebracht. Diefer Borftog ift die dritte erfolgreiche Unternehmung des Wegiments innerhalb von zwei Tagen, was einen Rudschluß auf den umgebrochenen Angriffsgeist ber deutschen Truppen erlaubt. Die Beute aus dem Borftog in der Gegend Bauraillon-Laf-faur erhöhte fich auf 17 Maichinen- und 9 Schnelladegewehre. Durch die deutschjen Unternehmungen der letten Toge haben die Franzosen allein an der Aisnefront an Gefongenen nicht weniger als 735 Mann eingebüht. Außerdem er-litten sie außerordentlich schwere Berluste, vor allem bei ihren vielfach mißglücken und blutig abgewiesenen Gegenangriffen. 8 Uhr abends erfolgte an ber gangen Misnefron t ein Feuer. überfall, ftellenweise in Trommelfenerftarfe. Berichiebene anschliefende frangofische Angriffe swiften 9 und 11 Ubr abende wurden famtlich durch Beuer und Sandgranaten abgewiefen. Teil-weile famen fie im deutlichen Beuer liberbaupt nicht sur Entividiung.

6 Millionen Rubel

find auf dem finnischen Bahnhof zu Betersburg in einem großen Wertvaket i pur los verschwund noben. Das hübicke Wertobjekt war an die englische Botickaft in Petersburg adressiert und entbielt vermutlich einen neuen Schub von engl. Beste dungsgelden, Altengland wollte es sich noch einmal kosten lassen. Die russischen Diebestinger, welche das Wertobjekt in kühnem Schwunge

anneftiert hotten, dürfen fich sonach rühmen, in diesem Falle der öffentlichen Moral Ruglands einen großen Volizeidien ft geleistet und manchen tugendhaften ruff. Bolitifer vor einer schweren Bersuchung bewahrt zu haben.

Miljufow.

289. Genf, 20. Mai. Berbe erflärt in feiner Bictoire: Diljufo w mußte geben, weil er bon ben Sozialisten beschulbigt wurde, von der englamerifan. Finang gefauft gu fein.

Gine fturmifche Dumafibung.

Dem Entichluft des Difftatur-Rabinetts Miffus fow, nachzugeben, ging eine ft il r mi f die Dumait ung boraus, wo unter bem Beifall ber Tribunen die Regierungspolitif von Beretelli einer bernichtenden Rritif unterzogen murbe. 3m der Gröffnungsrede batte Brufident Rodfianto einen entideibenben Schlag gegen ben beutfden Militariomus und bie beutide Induftrie geforbert. Beretelli antwortete, mit bewaffneter Sand ben Militarismus in einem fremben Land gu gertrummeen, beige, den Imperialismus und die Barbarei ins eigene Land pflanzen. Der Abgeordnete Schulg in machte intereffante Mitteilungen iber Die englandfeindliche Stimmung. In den Beterb-burger Strafen werde jett eine offene, fraftige Berbearbeit gegen England geleiftet. Ruglonds Mufgabe fei, die Belt bon biefem Untier gu befreien, das der Berd allen Imperialismus und Rapitalismus fei. Daber wird in Betersburg überall voranogejagt, bag man bor einem Bruch mit ben Alliierten ftebe. Beretelli fagte, in Franfreid und England fei bas Bolf von ber imperialistischen Regierung in gleicher Beise ge-ichieden wie in Rugland. Er zweiste nicht, daß bort demnachst abnliche Ereigniffe, wie man fie in Rugiand erlebe, bevorftanben. Aus diefer Stimmung beraus ift der Entschluß ber provisorischen Regierung nachzugeben, erwachien.

"Grftaunlich gering!"

Bern, 20. Mai. Der Militarfritifer bes "Bund" ichnist bie Anfangserfolge ber italienifchen Ifongo-Offenfive ab und ichneibt:

Erwagt man, daß es fich um eine außerfte Rraft-anftrengung des feit Monaten stilliegenden italienifden Becres handelt, und daß biergu die ernfteften Borbereitungen getroffen find, Borbereitungen, die mit benen der englisch-frangofischen Beeresleitung an der Miene und der Gearpe Schritt balten, fo ift der Anfangserfolg, der befanntlich folden Gewaltstogen nie feblt, doch erftaunlich gering geweien, falls fich nicht noch Auswirftengen bei Bagora einstellen. Offenbar bat fich bie großgigige Erweiterung bewährt, die Soebendorf der öfterreichifch-ungarischen Berteidigungsanlage angedeiben lieg. Wenn wir uns nicht febe tauichen, ift auch am Rarft an Stelle des Linienwitems die Bonenbefeitigung eingeführt worben, die den Angreifer felbit bei größeren Anfangserfolgen und tieferen Einbrücken in die vorgeschobenen Stellungen um die Auswirfung feiner Gewallftoge betriigt. Dem entfpricht auch bas Berbaltnis ber von beiben Geiten gemelbeten Befange. nengablen.

Lloud George ale Bittfteller.

W9. Konstantinopel, 20. Mai. Der "Tanin" beröffentlicht einen ans autbentischer Quelle stammenden Bericht, wonach die letzte Reise Lloyd Georges nach Paris u. a. auch den Zund verfolgt habe, von Frankreich die Lieferung von Getreide zu erbitten. Diesem Bunsch sei jedoch nicht Rechnung getragen worden, und Lloyd George sei daher in gedrückter Stimmung nach London zurückgestehrt.

Die Gefangenen an ber Beftfront.

Berlin, 20. Mai. Bu der geneildeten Gefangenenzahl an der Westfront seit Ansang Mai ist noch binzuzusügen, daß auf der gleichen Front im April 11 000 Engländer u. Franzosen gefangen wurden. Bu dem Flottenvorstoß in die Strase von Otranto.

Bien, 20. Mai. Der schneidige und liberaus erfolgreiche Alottenvorstoß gegen die vor der Straße von Otranto liegende verbändlerische Schnere, die mit allen denkbaren See- und Lustemitteln ausgestattet ist, veranlaßt die Blätter zu lebhaften Lobsprüchen auf die Tatkrast und die Umsicht der Marineleitung und die vortreffliche Schulung und todesmutige Entschlossenheit des gestanten Marinepersonals.

Bour le merite.

Berlin, 20. Mai. Der Orden Bour le morite ift dem Flieger Leutnant v. Richthofen verlieben worden. (Leutnant v. Richthofen ift ein jüngerer

Durch das Land der Stipetaren. Reiseergablung aus dem Rriegsgebiet des Baltans bon Rarl May.

72)
(Rachdrud verboten.)
Die Träger hatten sich entfernt, und der Diener brachte Pfeisen und Kassee. Im Orient ist man gewöhnt, den Reichtum des Mannes nach der Beschaffenheit seiner Pfeisen zu tagieren. Mit diesem Maßstade gemessen, war Murad Dabulam ein reicher Wann.

Seine Bjeife und diesenige, welche ich besam, hatten Kohre von echtem Kosenholz, welches mit Goldsäden umstrickt und mit Berlen und Edeskeinen verziert war. Die Spihen waren Kadineitstüde. Der Bernstein war von jener hald durchsichtigen, rauchlgen Urt, welche im Orient weit höher geschätzt wird, als der durchsichtige. Die keinen singans (Tassen) standen in goldenen Schalen von töstlich durchbrochener Arbeit, und als ich soszeich mußte ich mir gesehen, das ich nur in Kairo einmal einen besseren Kasse getrunken hatte. Auch der Tadas var sein. Schade, das die Pseisenköhes sing gesan hatte, mußten sie Pseisenköhes Jüge gesan hatte, mußten sie wieder gestoht werden, was Humun, der Liebling des Herrn, besorgte.

Da es die gute Sitte erfordert, das man den Gaft nicht gleich nach seinen Berbältnissen fragt, so wurden nur allgemeine Redensarten gewechselt. Dann rücke mir der Herr etwas näher, indem er fragter "Hast du heute eine gute Reise gehabt. Essendim?"

"Allah hat mich gut geseitet," antworete ich.

"Amest bon Sbigangh."
"Ind war seit gestern dort."

neh und Stambul."

neh und Stambul."
"In Stambul? Allah bat es fehr gut
mit dir gemeint, daß er dich in der Stadt
des Badischah hat geboren werden lassen."
"Ich din nicht dort geboren. Ich sam
bon Damass über Falesthin (Palastina) das
hin."

"So bift du also gar ein Damasti?"
"Auch nicht. Ich din ein Franke, ein Germani, und reiste von weinem Baterland aus nach der großen Sahar (Sahara), um von da nach Ghat (Meghaten) und Belad el Arab (Mradien) zu geben."
"Mlaß ist groß! So weit hat deine

el Arab (Arabien) zu gehen."
"Allah ift groß! So weit hat beine Reise dich geführt?" Hast du da gute Geschäfte gemacht?"

3ch reife nicht, um Geschäfte zu machen. 3ch will bie Lander seben; bie Bolter, welche biefelben bewohnen, ihre Sprachen und Sitten fennen lernen."

ten kennen lernen."
Er sah mich mit ungläubigem Blid an.
"Deshalb? Allah, was bringt es dir für Kuhen?"

"Liebst bu die Dichografia (Geographie)?" fragte ich ihn. "Sehr. Ich gern folde Bilcher."

"Wer hat dieselben geschrieden?"
"Gelehrte Männer, die in den betressenden Ländern gewesen sind."
"Run, auch in meiner Seimat gibt est.
Seute, welche solche Kücher wünschen. Es

"Nun, auch in meiner Seimat gibt es Leute, welche foldse Bucher wunschen. Es muß auch Manner geben, welche dieselben schreiben und also in entfernte Länder reisen, um diese kennen zu lernen. Zu diesen gehöre ich."

"So bist bu also ein Ehli Dichografia. Aber ich frage dich bennoch: Was hast du davon? Du verlässest dein Haus und beinen Harem; du gibst die Freuden des Dafeins auf, um in der Ferne Undequemlichkeiten, Hunger und Durst zu leiben und vielleicht gar mit Gesahren zu sämpfen."
"Das ist freilich der Kall." "Bas foll ich bier meinen bequemen Devan verlaffen, wo ich rauchen und Raffee trinten fann?"

Ja. so sind die Ansichten dieser Leutel Allah. überall Allah! Das ist ihr Wahrpruch und die Entschuldigung ihres geistigen und körberlichen Phiegmas.

"Alber einen Ruten habe ich boch. Ich lebe babon. Wenn ich ein solches Buch gefchrieben habe, so bekomme ich Gelb bafür, und das ist mein Einkommen." Jeht hatte ich endlich envas vorgebracht,

Jeht hatte ich endlich eiwas vorgebracht, was nicht ganz berrildt war. "Ah," fagte er, "feht verstehe ich bich. Du bist kein Geograph, sondern ein Kitabbschi (Buchhändler)."

"Rein, sondern der Kitabbschi bezahlt mich für das, was ich schreibe. Er druckt es dann zu einem Buch und verkauft es an die Leser So machen wir deide ein Geschäft."

Er legte ben Finger an die Rase, sann eine Weise nach und sagte dann: "Jeht weiß ich es. Du bist es, der den Kasses aus Aradien holt, und der Ktabbschi ist es, der ihn einzeln an die Leute verkauft?"

"Ja, ungeführ so ist es." "Schreibst bu alles nieder, was du siehst?"

"Richt alles, sondern nur, was interessant ist, was mein Denken und meine Gefühle mehr als gewöhnlich beschäftigt." "Zum Beispiel, wenn du einen recht guten Menschen kennen lernst?"

"Ja, der kommt in mein Buch." "Ober einen recht bösen?" "Auch über diesen schreibe ich, damit die Leser ihn kennen und verabscheuen

Er schnitt ein ernstes Gesicht und fuhr sich mit der Bseisenspitze unter den Turban. Die Sache gesiel ihm gar nicht; sie war ihm bedenklich. "Om!" brummte ex. "so werden alla beibe, ble Gufen und ble BBfen, burch bich in beinem Lanbe befannt?"

"So ift es."
"Schreibst du auch ihren Ramen auf?"
"Gewiß."
"Villab, Villab, du bist ein großer Ber-

rater! Man muß dich ja facchten"
"Die Guten brauchen mich nicht gut fürchten, sondern man wird sie in allen Ländern rühmen, da diese Bucher auch in andere Sprachen überseht werden. Den Bosen aber geschieht gang recht, wenn sie befannt werden und Abschen und Brach-

tung erregen?"
"Birft bu fiber Sbiganzh fcreiben?"
"Sehr viel fogar, benn ich habe bort
febr viel erlebt."

"Bielleicht auch bann über Kilisseln?"
"Jedenfalls: denn Kilisselh ift ein schoner Ort, den ich nicht übergeben darf. Ich
muß erst warten, was ich hier sehe, höre,
erlebe und erfahre. Aber daß du prächtige Pfeisen und einen herrlichen Kassee hast,
bas werde ich rühmend erwähnen."

Er blidte ftill vor sich hin, und es verging eine Weise des Schweigens. Ich hatte ihn gleich von meinem Eintritt an icharf betrachtet. Er machte keineswegs den Eindruck eines reichen Mannes Sein Turdantuch war alt und schmuzig und sein Kaftan gleichfalls. Sein Gesicht lag in frühzeitigen Falten. Die scharsen Jüge, die kleinen, stechenden harten Augen, das start entwicklite Kinn, der breite, an den Spipen nach unten gezogene Mund ließen sein Gessicht nichts weniger als angenehm erschei-

nen.
"Ich hoffe," sagte er endlich, "daß es bir bei mir gefallen wird, und daß but nur Gutes von mir schreibst."

"Des bin ich überzeugt. Du haft mich fo gastfreundlich aufgenommen, bag ich bis nur bantbar fein tann."

(Bortjehung folgt.)

Dem

Ter i them Denti rine anfam Thete Des included teibri tout et de celent a teo of celent Peutic Peuti

dobor.

cenot

Difficult (

bentict Die Lieben bleiber Kond beither Kond beither Kond beither Kond beither kand beither kund dass wie beither Jung dass bei her Ju

tonebien.

tonebie

dafien.

tonebie

dafie der

der der

katofier

langsfr

Das dag nac molffi finde c milidae lenor, Wi Den

bibaten.

Amilieras Amilieras bictigen das Gel ciae aus krim ce mobuern tend and ter idaar keteroe-

iourbe ga nes Regi Nuffderif

folge bat Williard bunest, for Stublanhs iftet umb bor einer

in feiner il er bon ber engl

ts Miljus omuE der Tri telli eiirbe. In beutiden acforbert. and den sertram-Barbarei geordnete ngen liber

fröftige Muhlombs lismus rd in Bevor einem II i fagte, toon ber Weife ge-, day borf in fie in fer Stimviforifden.

lifer bes

alienifden rite Reaftben italies die erafteobeceitumen Speedesderitt balmtlich folaunlich uswirfunat fids die octeneidigung**s**nicht febr es Linient morben. Infangserorgefcbobeer Gewalt-Berhältnis efange.

d perfolgt 1 Getreibe night Redie fei baber surudgemt. di ift noch t im April n warden. n Otranto. d liberous nor ber rifde Ger und Luft-Blätter au und bie ortreffliche

selle ftam-rife Cloyb

Le mérite perlieben n hingever d bid

eit bes ger

r Bericht gu п аПеп and in 1. Den enn fie Bernd.

eiben?"

be bout

auf?"

tiffely?" ein fchö-n arf. Jch e, höre, rächtige ce halt, und es 18. Ich tritt an

egs ben in Turnb feln in frahbie ffetaut ent-Spinen fein Geeridele

baß du

to bts

Bruber unferes gurgeit erfolgreiditen Rambfilievert Rittmeifter Grot, b. Richthofen, ber friiber vereits den Orden Bour le merite erhielt.)

Dentichland.

Die Sommerfinung bes Reichstags, die am 5. Duli beginnen wird, foll dem "Berliner Togeblatt" mfolge nur drei Tage bauern. Es ift allerdings angumebnien, dog die Commerfigung bon febr furper Daner fein wird, ba ber Reichstag vorausficht. id nut por die Aufgabe einer neuen Greditbemillegung geitellt werden wird.

Der Breuftifche Landtag ift burch Stonigl. Stabinetteorbre bis jum 9. Oftober vertagt worden: 200. Reue Regierungsprafibenten. Bofen. 19. Mai. Bum Regierungsprafibenten bon Bofen m ber Geb. Oberreg.-Rat im Gifenbahn-Miniftewin Dr. Riridiftein, jum Regierungsprafibenten bon Bromberg der Doerprafibialrat von Bilow in Ronigsberg i. Br. ernannt worden.
Braf Schwerin-Lowin, der Brafident bes

Breufifden Abgeordnetenbaufes und Borfibenber bes Breichifden Landesofonomiefollegiums und Dentiden Landwirtichaftsrates beging am ver-Hollenen Samstag die Teier feines 70. Geburts-

taged. Commeraufenthalt reichobeutider Rinber in Budapeft, 20. Mai. Das Romitat graffo Sweent bat beideloffen, 500 reichobeutide Ginder für den Commeranfenthalt aufgunehmen. enteidoeitig wurde befehloffen, an die anderen seamifate eine Aufforderung gu richten, um fie gu einem Stuliden Borgeben ju beranlaffen. Der Germinen Sollan Wedote erflärte, es wäre wünidenswert, daß mindeftens 10 000 reichsdeutsche winder jum Commeranfenthalt in Ungarn Aufnubine fanden. In dem Hauptorte des Komitates Lugos ceffarten fic 100, in Karanfebes 50, in Mejicanbanna 50 und in Orove ebenfalls gablreiche Bewohner zu der Aufnahme reichsdeuticher Rinder

Badien und die Meuorientierung. Dres. Den, 30. Mai. Die Regierung lebnte in der America Romaner Die fortidirittlichen und fogial-Demotratifden Antrage auf Ginführung bes mabl fiir die Boeite Rammer als nicht geitgemäß ob. And die Rationalliberglen ftanben den Antragen ablebnend gegenüber. Die Regierung erffarte, fie ftebe einer Reform ber Erften Stammer, die Sandel und Induftrie eine geordnete Bertretung bringe, freundlich gegenüber und werbe im nachten Condtag eventuell eine Borloge inbriegen. Gie wolle fich ber Renorientierung im

Welds Level ampaffen * Mulfrim (Muler), 30, Mai, Die Firma Aug. Ebuffen bat aus Antag des 75. Geburts. tag: 6 des deren August Thussen und zum Anbenten an Deren Jof. Thuffen Die Gumme bon mei Millionen Mart geftiftet Dabon ind einderiviertel Millionen für die Errichtung eines Rindererfolungsbaufes ber Thuffenichen

merie-bettmunt. Greibere von Biffing über Belgiene Bufunft. Der verftorbene Generalgouverneur bon Belgien, Memeraloberit Ftriberr von Biffing bat Leufidritt binferlaffen, in ber er im Anichluft an eine frubere Denfidieift feine Gedanten über die mfinitige Geftaltung Belgiens niedergelegt bat. But Benfichrift wird jest in der Wochenschrift But Geobjere Teutichland" in ihrem Wortlaut berfielentlicht. Biffing lebnt darin guerft die Mogfiedeit ab, durch Beriobnungs-Allufionen eine gebeiblide Loffung ber Frage ju finden. Dann entundelt er die mirtichaftlichen und mifitärfichen Gefinde für eine bangenbe Befchung Befgiene, Bor ellem weift er barauf bin, daß Belgien, foivie es us unferer Sand entlaffen werde, fofort wieder gu the Gegneen übergeben und ihnen als Aufmorichgeland in einem zulünftigen Kriege gegen Beutichland dienen werde. Biffing warmt dann demar, die ju den deutschen Intereffen in Belgien celorende namifche Bewegung wieder aufguden, andererfeits aber lebnt er es auch ab, einen willig felbftundigen Blamenftaat gu ichaffen, mir une dann "ber erheblichen Borteile und Siffen, welche das nauge Gebiet Belgiens allein unter brutfeber Bermaltung ectoübrer Die Löftung des Broblems denkt er fich vielmebr lutnende matien: "Deutschland kann ruhig deutsch Maiben und deutsch empfinden, wenn wir bod Land, welches durch germanifde Clamme burchfebt ift, benn auch die Ballonen find nur im Gefriebe ber Beit Grangefen geworden, in untere Raddiphare bereinzieben und mit flarer und ficeber Erfeuntuis dafür forgen, baft beutider Beift, und beutiche Lattraft dort beimisch werden, wo bisther der französische Eintluck für die Französis-rumg des Landes forgte ... So bleibt nur übrig. den wir über die Form der Angliederung während

"baf die Forderung, gang Belgien zu behalten, der deutschen Machtischare in dieser oder jener Korm anzugliedern, ein großes, nur mit ent-ichtellenem Opiermut und frastvollster Berband-lungstunft erreichbares Ziel in Aussicht stellt." Mugland.

der Griedensverbandlungen jede Aussprache ver-

meiden und das Recht der Eroberung allein gelten

laffen." "Ich bin mir bewuht," - fo fagt Freiherr

bouBiffing gum Schlug in feiner Denffchrift.

Much Jemolifi amtemübe?

Das Barifer Journal erfahrt aus Betersburg. daß nach dem Rudfritt Miljutows nun auch Ismolffi feinen Rudtritt einreichen werbe. Gernet funde eine Reibe wichtiger Beranberungen in ber tuffilden diplomatifden Bertretung unmittelbar

Millerand ober Briand ale frangofifder

Botichafter? Den Barifer Blattern gufolge werden als Ranbibaten für ben Betersburger Botichafterpoften Millerand und Briand genannt.

Die Angft bor einer Gegenrevolution.

Amfterbam, 20. Moi. Aus London wird einem biefigen Blatt gemelbet: Rach einem Telegramm ans Geboftopol find infolge von Beruften über eine ausgebehnte reaftionare Bewegung in ber Rrim eine Mngabl baus fudungen bei Einwohnern ber Gubfufte beranftaltet worden, wahrend andre, die mit diefen Berfonen berfebren, unber idarfer Beobachtung fteben. Der Cberft eines Referve-Infanteric-Regiments namens Steller wurde gefangengenommen. Bwei Kontpagnien feines Regiments moridierten durch die Stroßen mit Mulidriften, die feine Berhaftung verlangten.

Italien.

Der reiche amerifanifche Ontel.

28. Rom, 20. Mai. Der Agengia Stefani gufolge baben bie Bereinigten Staaten 3laffen eine

Lokales.

Limburg, 21. Mai.

= Das Maienweiter lägt bener bis babin ficerlich nichts zu wünschen übrig und macht die Gunben des April reichlich gut. Es ift nicht blog fcion warm, auch nachts, fondern es fehlt auch nie an der belebenden Henchtigfeit, was besonders bei bem fogenannten Commergetreibe von großer Bedeutung ift. Die Binterfaaten haben fich unter der Einwirfung dieser Treibbaus-Temperatur fichtlich erholt und fangen an, fich zu bestoden. Binterroggen wird bald in die Achren schiegen. Die Baumblüte nähert fich ihrem Ende: auch fie ift bisher tadellos verlaufen und läft nach dem teichen Fruchtanfab eine befonders gute Obsternte erhoffen. Johannis. Stochelbeeren iffin, zeigen febr guten Fruchtanfat. Die Erbfen flettern ichon om Reifer empor, Bobnen und Rurtoffeln find icon icon aufgegungen. Die Wiefen zeigen guten Grasboden und es gibt bald reichlich Grüntutier fürd Bieb. Die Raftanten fteden ibre bertiden Blittenfergen auf und ber Flieber ichwentt im leifen Maiemwind feine buftigen Blutenbufde. Zugleich lautet bas bescheibene Daiglodden im ftillen Baldgrunde mit feinen föstlichen Reiftallperlen bes Sabres Doch geit, ben Bobenpuntt des Bonnemondes ein. "Rur einmal blüht im Jahr der Mai"!

= Paramenten-Ausftellung. Limburger Baramentenverein, an beffen Gpige herr Domfapitular Stadtplareer Genbel fiebt, veranstaltet, wie bereits im Angeigenteil ber leifen Runniser des Raff- Boten befannt gegeben wurde, für den 28., 29., und 30. Mai, also Pfingstmontag. Bringfibienetag und Mittwoch in ber Marien. dule gu Limburg eine große Baramenten-Ausftellung, deren Eröffnung am 28. Mai, nachen 336 Uhr, fein wird. Das Brotefforat ber Beranftaltung bat ber Socie. Berr Bifchof Augufirmus übernommen. Während der Ausftellung wird der hochto. Berr Benediftiner-Bater Benedift Bhilippe aus Maria-Laach Bortrage aus dem Gebiete des fircht. Baramentenwefens balten.

= Ausgabevon Gett. Um ber bereichen-ben Fettfnappheit in eine gu fteuern, wird im Laufe diefer Boche von feiten der Stadtvermaltung ein Teil ber aufgesparten Dauermare ausgegeben werben. Raberes fiebe amtl. Anzeige in diefer Rummer.

= Die Rabrmittel für Rinder, milde nach dem 1. Mai 1911 geboren find, werden am Dienstag in der Aufa des aften Gymnafinms verfauft. (Rüberes im Anzeigenteil.)

= Zoblicher Unfall. Der auf der Rarle-bitte Staffel beichäftigte 17jabrige Schloffer Balter Courtial von bier erstieg am Freitag Abend eine ber hoben Pappeln in der Rabe ber Elb-Briide bei Staffel, um ein Rabenneft auszunehmen. Dabei stilitzte er aus der Höbe ab und sog fich schwere innere Berlettungen gu, an denen er furg nach bem Unfall verftarb.

Provinzielles.

* Montabour, 20. Mai. Bor einigen Tagen fund auf den biefigen fiadtischen Buros eine Gesttellung der Berionen, welche abgefertigt werben mußten, fiatt. Die Jusammenstellung ergab bie ftattliche Babl von 1196 Bersonen. - An dem Lebensmitteleinkauf im alten Amtsgerichtsbände befeiligten fich 380 Berfonen

Montabanr, 20. April. Der Bionier Frang Sermes (Sobn des Berrn Mathias Bermes bier, Rirchftrofe), bat für besondere Tapferfeit por

dem Feinde das Eiferne Kreuz 2, Riaffe erhalten. :!: Steinbach, 20. Mai. Dem Mustetier Fer-dinand Schäfer, 3. It. im Lagarett Limburg. Sohn des Landwirts Ferdinand Schäfer zu Steinbods wurde das Eiferne Rreng berfieben.

)!(Beibenhahn, 20, Mai. Jum dritten Male feit wenigen Tagen fommt die Transerfunde aus bem Gelde, daß wieder ein Mann aus unferer Ort-ichaft gefallen ift. Diesmal ift es ber Debger Jafob 3den roth bon bier, der einem Granatfciufe gum Opfer fiel. Bier unmundige Rinder beweinen mit ihrer Mutter ben Berluft ibres Ermübrere

Altenferden, 20. Mai. Zot aufgefunden wurde vor einigen Tagen hier in feiner Wohnung Berr Oberforfter Bebrufund. Er halte eine Gouffmunde im Ropie; das Gewehr lag neben ihm. Auf Anordnung eines Bonner Brofeffors follte er in ein Bad reifen. Die Roffer waren ichon fertig gepadt, Bu Beginn des Krieges war Berr Oberferfter Zeinpfund Sauptmann und Rompagnieführer der friiber in Kirchen garnisonierenden Landfturmfourpagnie.

* Riebern, 20. Mai. Die Bürgermeifterei Riebern gibt, wie fo viele andere Orte unferer Gegend, um dem fich ftandig mehr fühlbar machenden Mangeln an Rleingeld abzubelfen. Geldscheine über 50 Bfg., 10 Bfg. und 5 Bfg. aus.

fc. Aus bem Rreis Gt. Goarshaufen, 20. Mat. Das Steinobit bat abgebliibt. Gebr gut. Anfabe geigen die Riricen. Auch die reichen Fruchtan-fabe ber Aprifolen und Birfifche baben fich außerordentlich raich entwickelt.

bt. Rubesheim, 20. Mai. Rachbem bie Chem. Sobrit in Binfel erft fürglich für Rriegsmobifabrisgwede im Rbeingaufreise 30 000 Mart geivendet hatte, ftiftete fie jeht weitere 50 000 gar. für die gleichen Bestrebungen. Ferner spendefen 15 000 Mart die Chemische Sabrit Koepp n. Co. in Deftrich und je 10 000 Mart die Firmen Miboch u. Co. in Riidesbeim, Die Mafdeinenfobris Johannisberg Riein in Geifenbeim und die Chem. Werfe in Rieberwolluf.

ic. Ans bem Regierungsbegirt Biesbaben, 20. Mai. In der abgelaufenen Boche waren im Begirf von der Maul- und Alauenjeuche betwiten; im Kreife Frankfurt a. M.: Bornbeim, Sadienhaufen, Rieberbofe: im Rreife Oberfahn: Biffmar, Runfel, Bleffenbach; im Areise Usingen: Saufen-Arnsbach: im Ruife Obertaunus: Rieberbochftadt: im Landfreife Biesbaben: Biebrich. Delfenbeim: im Stadtfreife Biesbaden: Sof

Maamsthal. * Bom Taunus, 20. Mai. Schonet bie Aluren! Bon ber Birgermeifterer in Gol. fon ftein wird folgendes dem Bublifum gur Beachtung empfoblen: Raum grunt und blifft die Rotur, icon find die Ginwohner ber umliegenden Stäbte barauf aus, burch Beichädigungen ber Wielen und Gelber bas in jehiger Beit fo militae Autter gu bermuften. Am berifoffenen Sountag war bier in dem Reichenbachtal auf den 28 ie fen ein folder Betrieb, baf fich icibit Stab-Brilliaebe Lire jur Berfügung gestellt. Italien ter dorüber aufbielten und ürgerten. Der bietige Wird feine Ginkoufe durch Bermitielung der amt- Birtichaftsansichus bat deshald beschalb beschlaffen, daß an

fichen amerifantichen Ginfaufoftellen mochen, um allen Sonntagen eine Anscht Landwirte fie ju gleichen Breifen wie die Bereinigten Staaten polizeilichen Silfebienft aussiben, und jebe Uebertretung sier Anzeige gelangt. Es empfiehlt fich für jeden Touriften aus diefem Erunde mit Ausweispapieren berieben gu bein, da in 3m,ifelsfüllen Giftierungen erfolgen." fog. Touriften gablen meift halbtruchige Burichen und Madden, benen das Wandern in der Ratur Rebenfache ift und die nur auf Gpeftatel aus lind. Mit aller Scharfe muß besonbers biefen entgegengetreten werden, wo fie mit ihrem Treiben die

Ernte an Gutter und Frücken gefährden. bt. Griebfeim, 20. Mai. Beim Reinigen eines Dampffeliels in ber Chem. Fabrif ftiirgte ber Schloffer Fifcher vom Geruft ab und erlitt neben Rippenbruchen und ichweren Ropfverlehungen auch einen Bruch des Rudgrats. Der Ungludliche

fam in hoffnungslofem Juftand ins Krantenhaus. fe. Aus Raffau, 20. Mai. Die Landwirte werden von der Landwirfichaftstammer bringend oufgefordert in möglichft großem Umfange Spargemufe angubauen. Die Rammer gibt den Landwirten für jeben Morgen Spotgemufcbau gwei 3tr. Thomasushi und einen balben Zenter Ralffild.

fc. Frankfurt, 20. Mai. Bwei ruffifche Kriegsgefangene, die aus bem Gefangenenlager Borins geflüchtet waren, wurden in der biefigen Gemarfung festgenommen. - Der Schaffner Beinrich Nieraad, Flörsheimerstraße 9 hier wohnhaft, wurde heute früh auf bem Babnbof Rirn bon einem Suge überfahren und war fofort tot.

bt. Frantfurt, 20. Die ftudt. Schweinemastanstalten bringen, wie das Lebenswittelamt mitteilt, nicht den erwarteten Erfolg, da es in erfter Linic an dem nötigen Grafifutter fehlt. Es wurde nunmehr ein Ausschuft gewählt, der neue Mittel und Bege gur Bebung ber Schweinebal-tung fuchen foll. Die Stortoffelgufuhren nach Franffurt find wiederum ins Stoden geraten, fobaft voransfichtlich erft in ber nachften Boche die vorgesebene Ausgabe erfolgen fann. Ale Erfat findet eine Berteilung von Graupen ftatt.

Kirchliches.

)1(Limburg, 20. Mai. Der Sochw. Herr Bifchof August in us bat für den Sonntag in der Fron-leidmamsoftab, ben 10. Juni einen allgemeinen Bettag um einen gludlichen Ausgang bes Krieges und einen baldigen dauernden Frieden angeordnet.

)!(Limburg, 19, Dai. Dienftnadrichten aus dem Antsblatt für das Bistum Limburg. Seine Bifchoflichen Ginaben haben den Herrn Donbefon Brulaten Er. Silbifch jum Debgefanbei-rat ber im Bistims bestehenden Ortsgruppen des Firforgevereins für Madden, Fragen und Rinder und den herrn Domfapitular Dr. Fijchbach jum Borfigenden des Diogefan-Caritasverbandes und gu Ihrem Bertreter im Ausschuft bes Caritasverbandes fowie jum Bifcoffichen Rommiffarins in Sachen des Didzesanverbandes ber Bingeng- und Glifabethenvereine und jum Didgefanprafes ber fatholifden Junglingsvereine ernannt. Dit Termin 20. Mai murbe herr Pfarmitar Rafpar Belten in Langbede jum Spiritual ber Barmbergigen Briider in Mantabaur und Berr Friibmeffereiverwalter Beinrich Thomas in Miinfter gum Bfarroifor in Langbede ernannt. Dit Ter-min L Juni wurde bie Bfarrei Gifenbach dem Benen Pfarrer Beter Beis in Rirchabr fiber-

Lette Nachrichten.

Rugland foll fämpfen.

Die Triebfebern bes ruffifden Bollens figen anderstoo als in Betersburg. Wie die Revolution in London "gemacht" murbe, jo foll Ruffand jest bon London, Baris und Rom aus weiter in den Arieg gebest werden, und zwar in amflicher Form und durch laut werdende Soffnungen u. Buniche. Man erfährt barüber:

Genf, 21, Mai. Franfreich, England und 3talien wollen laut dem "Betit Barifien" der gegenwärtigen ruffischen Regierung eine Rote übermitteln, worin fie die Rotwendigfeit des Geftbaltens an den Briegszielen, wie fie Minifter Milinfom fritgelegt babe, betonen,

Motterbam, 21. Dai. Marcelle Sutin ichreibt noch einer Debeiche bes "Rieuwe Rotterd. Courant" im "Echo de Baris", daß die Auslichten auf eine Biederaufnahme ber Rampftätigfeit an der ruff. Front feineswegs verichwunden leien. (?) 3m Gegenteil, die Generale Alegefein, Bruffilow, Drogomirow und Gurto botten fich an die Front guriidbegeben, um dort Magnahmen zu treffen. die das Ende des Krieges durch das einzige Mittel beichlennigten, wofür bie Mittelmöchte Berftandnis befähen.

General Alexejeff über bas Enbe bes Rrieges.

Heber Ruglands Striegsbereitichaft, erffarte General Alexejeff einigen Berichterftattern: Alle Soller find ermildet und fraftlos, daß fie allerbochftens nur noch vier Monote diefen titonischen Rampf weiterführen fonnen, benn bann werben Menichen und materielle Kröfte aufgebraucht fein, bor allem aber die Lebensmittel. Unfere Berbunbeten glauben noch an den endgültigen Gieg. Wir benten nicht mehr an ben Gieg, fondern traumen nur noch von friedlichem und beichaulichem Leben, Unfere Boffnung febe ich auf bie Bernunft bed ruffifden Bolfes und hoffe, daß es uns doch gelingen wird, die Schwierigkeiten des hentigen Tages zu überwinden. (T. R.)

Der Geefrieg.

Gin Burpoftengefecht bor ber flanbrifden Rufte. 299. Berlin, 20. Dai. (Amtlich.) Am Morgen des 20. Mai fam es vor der flandrifden Riffte gu

einem furgen Borpoftengefecht gwifden bentiden und frangofifden Torpebobasten. Der Gegner erhielt mehrere Artillers treffer. Unfere Boote febrten ohne Berlufte und Beicabigungen

Der Chef bes Admiralitabes ber Marine. Bin englischer Dampfer in einem ruffifden Safen verfenft.

BB. Ariftiania, 20. Mai. Bie "Tromforblabet" melbet, bat ein deutiches U-Boot bor gwei Boden einen englischen 7000 To. Roblenbampfer im Safen von Alexandrow (Eisnieer) ver fen ft. Das il-Boot ftreute Minen im Rielmaffer, wodurch den ruffifchen Bachftiffign die Berfolgung unmöglich gemacht wurde.

Sarrails Rücktrittebrobung.

Amfterbam, 21. Mai. Barifer Meldungen an-folge bat General Carrail feinen Rudritt angefündigt, falls feine Forderungen nicht erfüllt würden, die in erholten Truppensendungen und Sicherftellung der Berbflegung des Seeres befteben. General Betain berief baraufbin ben Ententefriegsrat ein.

Sonburas bricht bie Begiebungen ab.

28.9. Bafbington, 20. Dai. Reuter melbet: Die Republit Bonburns bat bie Beziehungen gu Deutschland abgebrochen.

Ruch das gentralamerifanische Republifchen Honduros mit feinen etwa 600 000 Ginwohnern (ohne die wilden Indianer) bat fich Bilson an-schließen milsen. Bon den 600 000 Einwohnern gebort nur ein geringer Zeil reinbilitig ber weifien Roffe an, die anderen find gumeist Mifcklinge. Die Finangen befinden fich in der größten Unordnung. Das ftebende Seer fett fich gufommen aus 500 Mann Lini: mit vielen Generalen und 20 000 Miligen mit noch mehr Generalen. Die Rriegsflotte meist zwei Dampsichiffe mit acht (8) Ra-nonen auf. Seil Bilson!

Abbruch ber biplomatifden Begiehungen burch Micaragua.

Sang, 20. Mai. Aus Bafbington meldet Reuter: Dicaragua bat bie Begiehungen gu Deutschland abgebrodien.

Bon Ricaragua gilt ungefabr dasjelbe, mas fibr. Sonduras oben gefagt wurde.

Brafilien.

Bern, 20. Mai. Der "Temps" melbet aus Rio be Janeiro, man glaube, Brafilien werde in allernöchster Beit seine Erflarung ber Rentralität im bentich-amerifanischen Kriege wiberrufen.

Die Rampfe im Weften.

259. Berin, 20. Mai. Bon vereingelten Bofromllenvoritogen abgeschen, berrichte am 19. Mai an der Beltfront nur geringe Jufanterietätigfeit. Auch das gegenseitige Artilleriefener war im allge-meinen matt. Rur auf dem nördlichen Flügel der Ar rasichlacht verftärfte es fich am ipaten Rachmittag und abends von Aceville bis Dije teilweise gu größter Beftigfeit, um in ber Racht wie-ber jum Störungsfeuer abguffauen. Gudlich ber Scarpe gingen die Englunder um 10 Ubr abends nach furger, aber äußerst starfer Genervorbereitung beiderfeits Mondh in einer Breite bon 2 bis 3 Risometern gum Angriff vor. Der Angriff broch größtenteils icon in unferem Bener gufom-men. In einigm Stellen murben die Englander im Rabkampfe und Gegenstoß unter empfindlichen Berluften geworfen. Auch bier ermattete nochts

Am Morgen bes 20, febte auf ber gangen Binie beiberfeits ber Gcarpe bon Acheville bis Oneant ftarfftes Trommelfener ein, dem fublich ber Scarpe ein feindlicher Angriff folgte.

Das feindliche Gener bielt fich an ber fibrigen Westfront auch an der Nisne im allgemeinen trot meift guter Gicht in mufgigen Grengen. Das Bofener Regiment, deffen erfolgreicher Boritoft in der Gegend von Brape gemeldet wurde, fonnte die Angabl feiner Gefangenen beträchtlich erhöhen. Am fpater Rachmittag bes 19. verfuchten die Frangofen mit ftarfften Rruften den Pojenern die eroberte Stellung wieder ju entreißen. Gie wurden blutig obgewiefen, an einzelnen Stellen im Rabfampf.

In der Cbambagne war das Artlleriefeiner nur im weitlichen Dobengelande lebhaft. Gin anicheinend von den Frangoien geplanter Angriff gegen ben Mont Corinillet wurde in unferem Bermiditungsfeuer erftidt.

Die verfaffungogebenbe Rational Berfammlung.

29. Aspenhagen, 20. Mai. "Bolitifen" meldet aus Beteriburg: In Regierungsfreifen berricht die Anficht, baf die verfaffungsgebende Rationalpersammlung fratestens am 1. Oftober wird gusammentreten fonnen. Die Borbereitungen find bereits in vollem Genge und werben von geleitet, der von der Regierung ernannt wurde und in dem alle Borteien vertreten find. Das affine und baffibe Bablrecht erfial-ten alle Burger fiber 20 Jahre. Dies gift auch für die Familie Nomanow, doch werden diesenigen Mitglieder bes geftursten Raiferbanfes, die gur Beit noch gefangen gehalten werben, nur bas aftive und nicht das paffive Bablrecht erhalten,

Betains beiffe Lage.

Burid, 21. Mai. In ber "Burder Morgengeb-tung" urteilt ein Gemeiger Offizier über den augenblidlichen Stillftand bes frangofischen Angriffs, Der neue Oberbefehlshaber Betain will anfebeinend vor bem Beginn der Angriffe feinen bedentlich gelichteten Truppenbeftand inftand feben.

Bilione Aufruf.

29. Bafbington, 20. Mai. Meldung bes Reuterichen Buros. Bilion erließ einen Mufruf, ber die allgemeine Gintragung jum heeresbienft für den 5. Junt vorfieht.

Der öfterreichifche Wiberftand am Fongo.

283. Bern, 21. Da. Der Berichterster bes Secolo" an der Jongofront brabtet, daß fich dort die derzeitige Krise sehr beträchtlich fühlbar mache, da der Widerstand des Zeindes in den drei erften Tagen der Schlacht besonders in den Abichnitten Gorg und Rarit einen ungebeuren Reichstum an Berteidigungsmitteln gezeigt babe.

Glane Stimmung in Italien.

2008. Lugano, 21. Mai. Die italienische Offenfine am Jongo ift nach dem Geständnis det italienifden Somptonartiers jum Steben gefommen. Die beihenden Lebren der Birklichkeit, ichreibt der fogialiftische "Mounti", boben ibre Früchte getragen und auch den unverbefferlichsten Lügnern Borficht beigebracht. Die Kriegspresse, fügt "Avanti" hingu, bat bereits die Hoffnung auf den enticheibenden Schlag aufgegeben und febrt zu ihrer ichen nichtmals verfündeten und wieder aufgegebeiten Soffnung auf de Erichopfung des geindes jurud.

Billiefreuger-Arbeit.

Will, Dasg, 21, Mai, Das mebriach berichtete Auftreten eines deutichen Silfstreugers im Stillen Ozean wird aus Benang bestätigt. Im indischen Meere soll auch noch ein zweiter deutscher Hills-freuzer tätig sein. Das Rampmeds Hotel in Penong das an der Seefliste liegt, darf abends ndt erleuchtet werden, um ihm fene Orientierung zu erfauben.

Graf Czernin

ift nach dwitägigen Beratungen m Deutschen Samtquartier am 19. wieder nach Wien gurlidgefebrt.

Berantweell, für die Angeigen; 3 & Ober, Limburg.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unseren innigstgeliebten Sohn, unseren treuen Bruder, Enkel und Neffen

Walter Courtial

Freitag abend 10 Uhr ganz unerwartet, jedoch vorbereitet durch einen christlichen Lebenswandel, im blübenden Alter von 161/s Jahren zu sich

Seine letzten Worte waren Jesus, Maria, Joseph! In tiefem Schmers:

Familie Joseph Courtial,

Limburg, Ahlbach, den 18. Mai 1917.

Die Beerdigung findet am Montag nachmittag 3 Uhr vom Sterbehause Brückenvorstaft 67 aus statt. Das feierliche Exequienamt ist Dienstag morgen 75 . Uhr im Dom.



Ruhe sanft in fremder Erde !

Heute erhielten wir die traurige Nachricht, daß unser einziger Bruder, Schwager und Onkel, der

Jäger zu Pferd Adalbert Schupp

Inhaber des Elsernen Kreuzes II. Klasse,

nach 33 monatlicher, treuer Pflichterfüllung im 24. Lebensjahr infolge Granatschusses am 10. Mai in Feindesland gestorben ist. Wir bitten um ein frommes Gebet für seine Seelenruhe.

Die trauernden Geschwister.

Oberbrechen, den 19. Mai 1917.

3830

goseons|esecess

schwarz, weiß, farbig,

in Selde und Stoffen.

- Kaufhaus - u

Nath. Stern,

Inh. Eugen Stern,

Bassessiessasses

in grosser Auswahl.

Jos. Brahm

- Eisenhandlung. -

Rmei möblierte

Timmer

an vermieten mit ober ohne

Baftwirtfchaft Belfened,

Staffel.

3-3immer-Bohnung

mit Gas von fleiner Familie

auf 1. Juli gefucht. Angebote unter 3480 in

bie Gefchaftsftelle b. Blattes.

Gine aute

Pahrkuh.

im Juli talbent, gu vertaufen.

Johann Reusch VIII., Sunbfangen, Schrantelgaffe.

Todes-Anzeige.

Allen Bertvandten, Freunden und Befannten die traurige Rachricht, daß Freitag Racht unsere liebe Wutter, Großmutter, Urgroßmutter, Schwiegermutter, Schwögerin und Tante, Frau Wwe.

Anna Schwarz

geb. Schiller

im Alter bon 81 Jahren fanft im Beren ent-

Im Ramen der frauernden Sinterbliebenen: 3of. Schmitt und Frau geb. Schwarz.

Limburg, Frankfurt, Rewnort, ben 21. Dai 1917. Die Beerdigung findet Dienstag Rochmittag amt Mittwoch Morgen 8 Uhr im Dom.

Wiedersehn war seine und unsere Hoffnung!



So schwer war schon der Trennungsschmerz, Jetzt aber bricht uns fast das Herz. Als Held starbst du für uns zu früh, Vergessen können wir dich nie. können dir nun nichts mehr bieten, Mit nichts mehr dich erfreuen; Nicht einmal eine Hand voll Blüten, Auf deinen Grabeshügel streuen.

Fern von seinen Lieben und der Heimat starb am 6. Mai den Heldentod fürs Vaterland mein innigstgeliebter Gatte, der liebe Vater seines Kindes, unser guter Sohn, Schwiegersohn, Schwager, Neffe und Onkel

Gregor Sauer.

Ersatz-Reservist in einem Infanterie-Regiment, im Alter von 32 Jahren.

Um ein andächtiges Gebet für den lieben Verstorbenen bitten:

Die trauernden Hinterbliebenen.

Sainscheld, Hertlingen, Wilsenroth, 21. Mai 1917. Das telerliche Seelenamt findet Mittwoch, den 23. Mai in der Pfarrkirche zu Schönberg statt.

A STREET, STREET,

Danksagung.

Für die bei dem schmerzlichen Verlust unseres

Joseph Loreth

uns allseits bewiesene Teiluahme, besonders für die wohltuende Trauer der Gemeinde Wicker und der von dem Verstorbenen so herzlich geliebten Schulkinder, sowie die warmen Worte des Herrn Pfarrers Hannappel am Grabe sagen wir innigen Dank.

Wicker, den 18 Mai 1917.

Im Namen aller Angehörigen:

Wilhelmine Loreth geb. Kobel.

Kathol. Gesellenverein, Limburg.

Unseren Mitgliedern die traurige Nachricht, daß unser liebes Vereinsmitglied

Walter Courtial

in ein besseres Jenseits abgerefen wurde. Zu seiner am Montag, den 22. Mai, nachmittags 3 Uhr stattlindenden Beerdigung laden wir die Mitgheder zur zahlreichen Beteiligung ein.

Der Verstand.

Todes- + Anzeige.

Allen Mitfühlenden hiermit die schmerzliche Nachricht, daß am 19. Mai, abends um 7 Uhr unsere heißgeliebte Tochter und Schwester, Schwägerin, Tante, Nichte und Cousine

Margarele Katharina Erbach

nach längerem, mit Geduld ertragenem Leiden, versehen mit den Tröstungen der katholischen Kirche, im blühenden Alter von 17 Jahren in die himmlische Heimat abgerufen wurde. Um ein stilles Gebet für die teuere Verstorbene

Im Namen der trauernden Eltern und Geschwister:

Jos. Wilh. Erbach.

Dehrn, Belgien, Frankreich, den 21. Mai 1917.

Die Beerdigung findet Dienstag morgen um 8 Uhr von Dehrn aus statt.

Ausgabe von Fett.

Begen der bestehenden Zettknappheit soll in diefer Boche ein Teil ber von ber Stadtverwaltung bergestellten Dauerware ausgegeben werben.

Diejenigen Haushaltungen, welche hierauf An-ipruch machen, haben die für diese Woche gültige Fett- bezw. Buttermarke dis spätestens Dieustag Abend bei einem biefigen Mehgermeifter abzuliefern. Auf eine Seitmarke gelangen 100 Gr. Dauerware ohne Knochen zur Ausgabe. Auf diejenigen Settmarken, auf denen Dauerware bezogen wird, tann Butter nicht ausgegeben werben.

Die Inhaber von Mehgereien wollen die ge-fammelten Jettmarken bis spätestens Mittwoch Mittag im Ratbause, Zimmer Rr. 11, abliefern. Die Ausgabe der Dauerware an die Mehger erfolgt am Donnerstag Bormittag im ftadt. Schlachthofe bier. Roch der Zuteilung tann mit der Ausgabe an die Kundschaft begonnen werden, Limburg, den 21. Mai 1917.

Der Magiftrat.

Rährmittel für Rinder.

Dienstag, ben 22. Mai 1917, Berfauf von Saferfloden, Safergrüße und Safermehl fur die nach bem 1. Dai 1911 geborenen Kinder in der Aula des alten Ghumasiums. Auf den Kopf wird 3 Kjund abgeben und zwar Hafermehl in 3 Kjund Paketen zu 32 Kfg., Hafersloden in 1 Kfund Paketen zu 56 Kfg. und Hafergrühe lose zu 22 Kfg. das

Das Gelb ift möglidift abgegahlt bereit gu balten. Die Ausgabe erfolgt für die Familien mit dem Anfangsbuchstaben A. bis G. und L. bis R. von 214-4 und für die Familien mit ben Anfongs-buchftaben D. bis R. und S. bis B bon 4-5% Uhr. Es wird gebeten biefe Beiten genau einzuhalten, ba die Liften dementsprechend eingerichtet find.

Limburg, ben 21. Mai 1917. Stabt. Lebensmittel-Berfaufofielle.

Rig. Oberförsterei Kroppach in Hachenburg.

Mittwoch, ben 30. Mat De. 36. 10 Uhr borm. merben aus ben Diftricten 23a. 29a. (Belfchhutte) und 12b. Brienbarbt aus bem Edugbegiet Rifter in ber Birtichaft Rober ju Rifter verlauft! Giden 2 Rim. Cheit, Buden: 321 rm Scheit 61 rm. Rnfippel, 4790 Bellen unb 120 rm. Reifer

Giden: 35 rm. Reifer. Die Derren Bürgermeifter erfuche ich um ortenbliche

Sachenburg, ben 18. Mai 1917,

Der Bürgermeifter.

Kreisfpartaffe, Dorfchugverein, Eandesbanfftelle.

Die Kasse und das Büro bleibt am Pfingft-Camstag

3817 geschlossen.

Landesbantftelle Wallmerod.

Mm 20. 5. 17. ift eine Befanntmachung betreffenb "Regelung ber Arbeit in Beb., Birt. und Stridftoffe verarbeitenden Gewerbegweigen" erlaffen morben. Der Wortlaut ber Befanntmachung ift in ben Amts-blattern und burch Anschlag veröffentlicht worben. 3823

Stelly. Generallommando des 18. Armeelorys.

Wir fuchen fofort

fieferne und tannene Dielen 5 cm ftart, 4 -- 5 Meter lang,

Gichholzer,

12×12 cm ftart, 1,80 Weter lang, 20×16 cm unb 20×14 cm ftart 3,50 unb 3,20 Mtr. lang, 29 14 cm ftart, 2,70-3,40 Mtr. lang. Offerten find ju richten an

Julius Berger, Tiefban Attien-Gefellichaft, Banbitto Deben a. b. Labn.

zwei gut erhaltene Bferde-Gefdirre, limftanbe balber gu vertaufen. 3816 Grasmehr, Langendernbach.

Lahnschiffahrt Dehrn-Limburg

werden die Fahrten Dehrn-Limburg eingestellt

Gin neuer Frachtwagen,

ein- und zweifpannig gerichtet, fowie

Der Unternehmer:

Albert Gollée.

Samstag wieder eröffnet.

ebtl. Ariegsbeichädigter,

jur Bebienung einer 40 P. S. Cauggasanlage auf bauernb gefucht Nassauische Terrazzowerke,

G. m. b. D., Runtel a. b. Bahn.

Rach Roln-Deng und Rauroth (Beftermalb) merben für bringende Rriegsarbeiten ftanbig

fofort eingestellt. Die Leute die in Rauroth an einer großen Fabrikanlage beschäftigt werden, haben nur von und dis Station Lord, Strede Dachenburg-Limburg, zu fahren. Für Unterkunst und Berpstegung ist gesorgt.

Albert Kaus. Bod. und Liefbauten-Beidatt, Gebhardehain, Beftermalb.

Bis auf Beiteres fann ich an Wochentagen nur Wittwodie, Donnerstage und Freitage

Aufnahmen annehmen. Conntage ift geöffnet von 10-3 libr.

Julius Weimer, Bhotograph, Reumarft 16.

Eine Kleiderschau des Schönen, Zweckmäßigen,

Preiswerten bringt in überraschender Reichhaltigkeit das neue Favorit-Moden-Album (80 Pf). Die Favorit-Schnitte ermöglichen das preiswerte Nachschneidern.

Joh. Franz Schmidt, Limburg a. d. Lahr

Gebrauchte

auchältere und reparaturbedürftige für

Mietzwecke zu kaufen gesucht.

Offerten mit Preis L. Lichtenstein & Co., Frankfurt a. M.,

Zeil 104. Radfahren mit en Erfah



Die Bereifungen find febr befriedigend ausgefallen G. Gt. i. D. Mit ben Reifen bin ich febr gufried. F. 2B. L. D. ufw. Breis: 1 Faar M. 10 u Porto, Berp., Rachn. DR. 1. Bertr. gel Broip, gr. Deros" B. m. b. D., Berlin 883 E, Friebrichftr. 181

Aleines (But moal, mit Doftbaumbeftanb tautionsfähigem Gelbftreflettant ju pachten entl. ju taufen gefucht. Off. unter F. K. N. 4730 on Rudolf Mosse.

Grantfurt a. Di.

eitungspapier in Bateten ju 15 Bfg. ju haben in ber Gefchaftisft. bes 3655 Raffauer Bote.

Ediwefelfaures

Kali und Ammoniat

eingetroffen. Münz & Brühl. Gut erhaltener

Sefretär und eine

Baidefommode gu faufen gefucht. Bu erfragen in ber Erp.

Tüchtiges, alteres Mädchen

für fofort gefucht. Gr. Theodor Michel. Diegerftraße 31.

Wegen Erfranfung bes bisberigen, fuche ein tüchtiges Mädden

in beff, Saus auf bem Lanbe gegen hoben Lobn. Bweitmadden vorbanben.

Angeb. unt. 3825 a. b. Erp. Tücht. Mädchen

für fofort gefucht. Magnus, Tal Josafat. Gar fleinen Brivathaushalt in Limburg wird jum 1. Juni ein älteres, in Auche und Daus-halt felbständiges 3819

Mädchen

bei bobem Lohn und guter Behandlung gefucht. Angeb, unt. 3819 an b. Erp. Für fofort ein braves

Madden

ober eine alleinftebenbe Frau, melde bürgerlich tochen taun.

bei bobem Bohn gefucht. Mad bei Frau Joseph Behr, Gafthaus gur Conne. Bejucht ein tüchtiges

Alleinmädden gum 1. Juni. Frau Baurat Richter, Dies, Louifenftrafe 21.

Dansmadden. jum balbigen Gintritt gefuct. Karl Gobel, Frifent

Bab Salsichlirf. Tüchtiges Alleinmab-chen, bas auch bürgerlich tocht jum 1. Juni gefucht. Poftbirettor Chrhard, Boftamt.

Ordentliches Madaren, mit guten Beugniffen, melde bugeln, fervieren und etwal tochen tann, für II. Daushall pon 2 Berfonen fofort gefucht Fran Schnorrenberg. Ibstein i. To. 3700

Tüchtiges, junges

Mädchen für fleinen Saushalt gefucht Fron Barl Bruff. Riebermalluf, Rirchgaffe ?.

> Tüchtiges alteres Mäddien

gegen hohen Lohn gefucht. 3763 Ronditorei Schupp. Tücht. Hotel=

Hausdiener fucht

Nassauer Hof. Limburg a. b. Lahn.

Fräulein, welches ! Jahr die Danbellichule befucht bat, fucht par fende Stelle gweds weitern Ausbildung.

Beff. Off. 11. 3806 a. b. GEP

Probi Derös milian rimo greit Higher Rebe Mor

Luft

ab :

Srin

lide:

ditt

Res inth tint ten